Redaktion:
Graz, Stempfergasse 7, 2. St.
Fernsprecher Nr. 21-27.
Überland-Fernsprechverkehr Nr. 21-36.

Beiträge werden nicht zurückgesendet, namenlose Mitteilungen nicht berücksichtigt.

Das Morgenblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Montage und der auf Feiertage folgenden Tage, das Abendblatt täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Verwaltung:
Stempfergasse Nr. 7, Parterre und 1. Stock.
Fernsprecher Nr. 21-33 und 33-77.

Anfragen über Inserate und Bezug des Blattes in Graz durch Fernsprecher Nr. 33-77, über Bezugsangelegenheiten außerhalb Graz durch Fernsprecher Nr. 21-33.

Anzeigen-Annahme
in der Verwaltung in Graz sowie in allen Anzeigen-Vermittlungen.

Tagespost

Abendblatt

Abendblatt

10 Groschen

Bezugspreise für Graz:
Mit Abholung, monatlich ... S 4.60
„ Zustellung, „ ... S 4.90
„ „ vierteljährlich . S 14.—

Außerhalb des Stadtgebietes:
Mit Zustellung, monatlich ... S 4.95

Für das Inland:
Mit Postzusendung oder Zustellung:
monatlich ..... S 4.90
vierteljährlich ..... S 14.—

Für das Ausland:
Mit Postzusendung, monatlich:
Deutsches Reich ..... 3.98 Mark
Jugoslawien ..... 70.— Dinar
Italien ..... 28.— Lire
Tschechoslowakei ..... 26.— tschech. K
Weltpostverein-Länder . 8.— Schilling
übrige Staaten ..... 9.— „

Platz- und Erscheinungstag-Vorschriften für Anzeigen können nur nach Möglichkeit berücksichtigt werden. — Die im textlichen Teil eingereihten, mit einer Nummer versehenen Notizen sind entgeltlich.

Zu Nr. 70. Graz, Samstag, 12. März 1938. 83. Jahrgang.

Befreite Heimat.

K.-B. Wien, 12. März.

In ganz Deutschösterreich herrscht nach dem Amtsantritt der neuen Regierung Seyß-Inquart vollste Ruhe und Ordnung. Die Nachrichten von der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus wurde im ganzen Lande mit ungeheurem Jubel und mit stürmischer Begeisterung aufgenommen. Dank der vorbildlichen Disziplin der Nationalsozialisten ist es nirgends zu ernsten Zwischenfällen gekommen.

In der Bundeshauptstadt Wien kam es gestern abend zu gewaltigen Volkskundgebungen, die bis in die frühen Morgenstunden andauerten. Nach Bekanntwerden des Rücktrittes Dr. Schuschniggs begannen aus allen Stadtteilen riesige Volksmassen in die innere Stadt zu marschieren, die von Hunderttausenden frohgestimmter Volksgenossen unter „Heil-Hitler!"-Rufen, Liedern und Sprechchören durchzogen wurde.

Auf dem Bundeskanzleramt, auf dem Rathaus und auf anderen öffentlichen Gebäuden wurde unter unbeschreiblicher Begeisterung der Massen die Hakenkreuzfahne gehißt. Auf der Ringstraße formierte sich in Achter- und Zehnerreihen ein nach vielen Zehntausenden zählender Zug, der immer wieder in Hochrufe auf den Führer Adolf Hitler und auf das deutsche Volk ausbrach. Brausende Sieg-Heil-Rufe erschollen. Die geschlossenen Formationen der S.S. und der S.A., die aus den Bezirken sich eingefunden hatten, übernahmen gemeinsam mit der Wiener Polizei den Sicherheits- und Ordnungsdienst.

Man sah in den geschlossenen Reihen der marschierenden Kolonnen Angehörige alle Bevölkerungsschichten. Tausende von Leuten trugen Armbinden, viele Bezirksgruppen führten große Hakenkreuzfahnen mit sich. Auch Transparente mit der Überschrift „Österreich ist frei!" tauchten auf. Zu stürmischen Begeisterungskundgebungen kam es auf dem Ballhausplatz, wo Bundeskanzler Dr. Seyß-Inquart eine kurze Ansprache hielt, und vor dem Rathaus. Zwischen der Exekutive und den nationalsozialistischen Volksmassen kam es zu herzlichen Verbrüderungsszenen.

Graz feiert die Machtergreifung.

Graz, 12. März.

Ein herrlicher Frühjahrsmorgen ist der gestrigen so ereignisreichen Nacht gefolgt. Sonne, ein tiefblauer Himmel und ein frischer Wind, der einzelne Wolken vor sich hertrieb,

ein symbolhaftes Wetter,

das die Feierstimmung der Menschen noch erhöhte. Im Lichte des Tages kam der Festschmuck, den die Stadt angelegt hatte, erst voll zur Geltung. Kein Haus, fast keine Wohnung, die nicht geflaggt hätten. Das Rot der riesigen Hakenkreuzfahnen und -fähnchen bildete mit den weiß-grünen Farben der ehernen Mark, die auch in diesen Tagen wieder den Beweis erbracht hatte, daß sie der Hofzaun des deutschen Reiches, das deutscheste der Bundesländer ist, eine prächtige Farbensymphonie.

Mit besonderer Genugtuung begrüßten es die freudig erregten Menschenmassen, die schon am frühen Vormittag die Straßen füllten, daß am Landhaus und Rathaus sowie anderen öffentlichen Gebäuden

die sieghaften Zeichen der Bewegung

wehten. Trotz dieser für Graz einzigartigen Beflaggung stauten sich vor den Tuch- und Fahnengeschäften noch zahlreiche Leute, die Fahnen zu kaufen suchten. Lebhaft begrüßt wurden in den Straßen die Polizisten, die mit der Hakenkreuzbinde Dienst taten, ebenso

Soldaten und Offiziere

des Bundesheeres, die unter Heil-Hitler!-Rufen in Autos durch die Stadt fuhren.

Sämtliche Kraftwagen zeigten nationalsozialistische Wimpel. S.A.-Männer und Hitlerjugend, Frauen und Mädchen gingen mit strahlenden Gesichtern durch die Straßen. Auf manchen Minen lag noch ein ungläubiges Staunen darüber, daß nun plötzlich der solang ersehnte Tag der Freiheit angebrochen war. Wildfremde Menschen grüßten sich begeistert mit dem deutschen Gruß und gaben gegenseitig ihren überquellenden Gefühlen Ausdruck.

In ergreifender Weise gedachten die Grazer in diesen Stunden des Mannes, dem der Festtag zu danken ist.

Vor dem Hitlerbild

im Geschäftsraum der Reichsbahnzentrale stauten sich die Menschen, um ihrem fernen Führer durch stilles Erheben der Hand zu danken. Viele hatten sich auch mit Blumen und Kränzen eingefunden, die vor dem Bild niedergelegt wurden.

Nach zehn Uhr, dem Zeitpunkt des Betriebsschlusses in den Industrien, wurde

das Gedränge in den Hauptstraßen

der inneren Stadt fast unheimlich und damit zugleich der Jubel, an dem alle Kreise der Bevölkerung, der Arbeiter und der Student, der Beamte und der Gewerbetreibende teil hatten. Die feiernden Massen bildeten eine große Volksgemeinschaft im Zeichen des Hakenkreuzes. Aber auch abseits vom Getriebe der Innenstadt, in den kleinen Seitengäßchen und in der Vorstadt herrschte die gleiche Stimmung. Auch hier ein Fahnenmeer und frohe Menschen.

Vor einzelnen öffentlichen Gebäuden hatten auch

bewaffnete S.A.-Posten

Aufstellung genommen, deren strammes Auftreten allgemein auffiel. Disziplin, Pflichtbewußtsein und heiße Liebe zu Volk und Heimat spricht aus den ernsten Gesichtern dieser jungen Männer, die hier im Dienst stehen. Sie sind vielleicht der lebendigste Ausdruck dessen, was nun noch vor uns steht,

der Dienst am Volke.

20. Februar auf dem Grazer Ring. Das Bild, das inzwischen durch alle großen illustrierten Blätter Deutschlands gelaufen ist, zeigt eine Gruppe frohbewegter Nationalsozialisten mit ihren heiligen Symbolen. Bis zum gestrigen Tag war es der „Tagespost" verboten, diese Aufnahme zu veröffentlichen.

Rührende Dankeskundgebungen für den Führer.

Graz, 12. März.

Heute früh setzte ein Massenzustrom zum Büro der Reichsbahnzentrale auf dem Bismarckplatz ein, das schon in den letzten Wochen immer wieder das Ziel so vieler Volksgenossen war. Der Besuch gilt dem Bild des Führers. Die Liebe des deutschen Graz zu Adolf Hitler und der heiße Dank für den Befreier Österreichs äußert sich nun in rührenden Kundgebungen. Zu Hunderten stehen Männer, Frauen und Kinder, Angehörige aller Volksschichten, vor dem Büro der Reichsbahn und warten geduldig, bis sie der Reihe nach eintreten können, um vor dem Bild des Führers Blumen niederlegen zu können. Sie alle erheben am Bild die Hand zum deutschen Gruß. Einer nach dem andern, jung und alt.

Eggenberg ist unser!

Eggenberg, 12. März.

Heute um 4 Uhr früh wurden von S.A. und Gendarmerie das Rathaus von Eggenberg und die Lokale der V.F. in der Allee besetzt. Die Geschäfte des Marktgemeindeamtes führt derzeit Sturmbannführer Gebell. Das Rathaus, die anderen öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser sind mit Hakenkreuzfahnen geschmückt.

Göfting ist nationalsozialistisch.

Bürgermeister Grawe wurde in der Nacht durch den Ortsgruppenleiter der N.S.D.A.P. und dessen Stellvertreter in seiner Villa im Müllerviertel geweckt und zur Übergabe des Bürgermeisteramtes und des Ortsmilizkommandos verhalten. Bürgermeister Grawe leistete der Aufforderung sogleich Folge. Der Kommandant des Gendarmeriepostens Göfting Revierinspektor Weber teilte ihm mit, daß das Bürgermeisteramt von S.A. besetzt wurde. Die Gemeindegeschäfte werden derzeit vom Ortsgruppenleiter der N.S.D.A.P. Hans Sackl geführt. Heute um 12 Uhr mittags wurde am First

241A

Hausbesitzer! Hakenkreuzfahnen heraus!